

Internationale Filmnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 120

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verleih ausländischer Filme und garantiert die Amortisierung der Filme der «Cifesa-Producción-S.A.». Durch den Erwerb eigener Filmtheater in Madrid, Barcelona und Valencia ist sie in der Lage, die Premièrendaten nach ihrem Ermessen festzulegen. Der Ausbau eines ausgedehnten ausländischen Filialnetzes ermöglicht den Export ihrer Produktionen, vor allem nach den spanisch sprechenden amerikanischen Ländern.

Die günstige Entwicklung dieser Zusammenarbeit kommt durch den Kapitalzuwachs der «Cifesa-S.A.» auf 12 Millionen im Jahre 1942 zum Ausdruck. Die «Cifesa-Producción-S.A.» konnte sich nach Ueberwindung der bei Kriegsende entstehenden Schwierigkeiten, die vor allem durch den Mangel an Filmmaterial bedingt waren, dem Ausbau der Produktion widmen. In welchem Ausmaß ihr dies gelungen ist, zeigen die folgenden Daten: Im Gründungsjahr 1939 konnte bei einem Kapital von einer halben Million nur ein Film hergestellt werden; 1940 waren es bei sechs Millionen Kapital 6 Filme; 1941 bei elfeinhalb Millionen 14 Filme, und 1942 dürfte bei einem auf 25 Millionen angewachsenen Kapital die Anzahl der produzierten Filme noch erheblich höher sein.

Im Rahmen ihres

Produktionsprogramms

beteiligt sich die «Cifesa-Producción-S.A.» auch bei kleineren selbständigen Herstellergruppen, insbesondere mit sogenannten kommerziellen Filmen ohne größere künstlerische

Ambitionen, während sie auf eigene Rechnung auch einige «Superproduktionen» mit in Spanien ungewöhnlichem Aufwand an Dekorationen und Komparsee herstellt hat. In diese Gruppe gehören u. a. «La Dolores», Regie: Florian Rey mit Conchita Piquer in der Hauptrolle, wiederum ein Stoff aus dem Volksleben unter Verwendung einer Oper des spanischen Komponisten Bretón; ferner «La gitanilla» (die kleine Zigeunerin) mit Erstellita Castro in der Titelrolle. Die Handlung dieses Films, einer Novelle von Cervantes entnommen, ist dieselbe, wie in dem durch Webers Musik bekannten Drama «Preciosa».

Die sogenannten kommerziellen Filme sind meistens Lustspiele oder sentimentale Dramen mit «happy-end». Unter diesen verdient der Film «Viaje sin destino» (Reise ohne Ziel) eine gesonderte Betrachtung. Ein jüngerer Regisseur, Rafael Gil, hat es hier verstanden, ein filmisch gesehenes Lustspiel zu schaffen, das reich an wirklich komischen Situationen, seinen Höhepunkt in einigen Szenen findet, die im Stil von 1910 mit Ansager vorüberlassen. Die Hauptrolle spielt ein junger Komiker vom Buster Keaton-Typ: Antonio Casal.

Auch Kultur- und Zeichentrickfilme gehören zum Produktionsprogramm der «Cifesa».

Wie aus den angeführten Beispielen hervorgeht, ist es das Bestreben der «Cifesa», nicht nur zahlenmäßig einen Aufschwung zu nehmen, sondern darüber hinaus den Weg zu weisen für den künstlerischen und technischen Fortschritt des spanischen Films.

Kaba.

mit Josseline Gaël, Jules Berry, Sessue Hayakawa, Saturnin-Fabre und Aimé Clariond.

Zwei weitere Filme werden bald begonnen: «Der Anker der Barmherzigkeit», inszeniert nach einem Roman von Pierre Mac Orlan durch André Zwoboda, und «Der Schatten von Madame Clapain», einem Roman von Edouard Estaunité entnommen durch André Berthomieu, mit Michèle Alfa, Line Noro und Raymond Rouleau.

Großbritannien

Wie verlautet, haben sich die *Metro-Goldwin-Mayer* und *Alexander Korda* in Großbritannien zur gemeinsamen Filmherstellung zusammengeschlossen.

Italien

Aus der italienischen Filmindustrie.

In einem Bericht des halbstaatlichen Landesverbandes der italienischen Filmindustrie, Ente Nazionale Industrie Cinematografiche «ENIC», Rom, wird die radikale Herabsetzung der Gesteungskosten in der italienischen Filmindustrie als ein dringendes Problem bezeichnet, das, wenn es nicht prompt gelöst werden könne, die nationale Produktion außerstande setzen werde, am internationalen Wettbewerb um die Eroberung der unentbehrlichen ausländischen Absatzmärkte teilzunehmen. Von der Erfüllung dieser Forderung hänge es ferner ab, ob die im Falle eines zu gewärtigenden Stillstandes oder Rückgang der Kinoeinnahmen unvermeidliche Krise überwunden werden könne. Insofern stehe die italienische Filmindustrie an einem Wendepunkt. Durch die Maßnahmen, die sie zu treffen bereit sei, werde ihr künftiges Schicksal entschieden.

Für das Ende September abgeschlossene Bilanzjahr 1941/42 weist der mit einem einbezahlten AK von 15,5 Mill. L. arbeitende Verband nach Vornahme von 1,87 Mill. L. Abschreibungen einen Reingewinn von 1,26 (i. V. 1,06) Mill. L. aus. NZZ.

Portugal

In Portugal gewinnt der italienische Film immer mehr an Boden. Die bedeutendsten portugiesischen Zeitungen veröffentlichen Nachrichten über die Filmtätigkeit in Italien, Biographien italienischer Schauspieler und Standphotos.

Ungarn

Unter der Bezeichnung «*Film GmbH.*» wurde eine neue Filmgesellschaft gegründet. Das Stammkapital beträgt 150 000 P. Bei dem neuen Unternehmen handelt es sich um eine Filmgesellschaft, die von dem Filmhersteller Anton *Olah-Gyárjás* gegründet wurde.

Persien

Der russische Film «*Iran*» hat in Teheran seine Erstaufführung erlebt. Sein Thema

INTERNATIONALE FILMNOTIZEN

Deutschland

Der Präsident der Reichsfilmkammer hat die deutschen Filmtheater angewiesen, in den Filmtheatern in Zukunft grundsätzlich keine männlichen Gefolgschaftsmitglieder mehr zu beschäftigen, sondern diese zum anderweitigen Arbeitseinsatz für Aufgaben der Reichsverteidigung zur Verfügung zu stellen. Ausgenommen sind nur nebenberuflich beschäftigte männliche Personen, Männer über 65 Jahren und Männer außer Wehrüberwachung, sowie Geschäftsführer, die mehrere Filmtheater leiten und den Jahrgängen 1899 und älter angehören.

Frankreich

Marcel Carné bereitet Andersens Märchen «Der Schatten» für den Film vor; das Drehbuch stammt von Jacques Prévert.

Fernand Rivers hat die Tonfilmrechte von Rostands *Cyrano de Bergerac* erworben und will Balzacs *La Rabouilleuse* verfilmen; Zolas «*Au bonheur des Dames*» wird von André Cavatte mit Danielle Darrieux und Albert Préjean verfilmt.

Pariser Produktionen.

Früher wurde der Jahresanfang durch eine lebendige Aktivität der Pariser Studios gekennzeichnet. Diesen Frühling nun hat man nur 6 Filme gedreht:

«*Au Bonheur des Dames*» von André Cayatte, nach dem Roman von Emil Zola, mit Blanchette Brunoy, Suzy Prim, Juliette Faber, Michel Simon, Albert Préjean und Jean Tissier;

«*Der Mann aus London*» von Henri Décoin, ein Polizei-Film mit Fernand Ledoux, Jules Berry und Suzy Prim, nach dem Roman von Georges Simenon;

«*25 Jahre Glück*», von René Jayet mit Annie France, Denise Gray und Jean Tissier;

«*Der ehrliche Léonard*» (provisorische Titel) von Pierre Prévert, mit Charles Trénet, Pierre Brasseur, Denise Gray und Carence;

«*Die große Klarheit*», Entwurf von Jean Giraudoux, Inszenierung von Robert Bresson mit René Faure, Sylvie et Jany Holt;

«*Die Mitternachtssonne*» von Bernard Roland, nach einem Roman von Pierre Benoit,

sind die durch Persien gehenden britisch-amerikanischen *Kriegsmaterialtransporte* an die Sowjetunion.

Finnland

Nach einem Entscheid der obersten finnischen Gerichtsbehörde sind neben den Filmproduzenten auch die Lichtspieltheaterbesitzer verpflichtet, den Komponisten von Tonfilmmusik ein Honorar zu zahlen.

Schweden

Filmstreit aus Anlaß des 100. Geburtstages von Edvard Grieg

Am 15. Juni 1843 ist Edvard Grieg, der berühmte norwegische Komponist, geboren worden. Wie es heute üblich ist, soll aus diesem Anlaß in einem Film Leben und Wirken des Künstlers geschildert werden. Norwegen beabsichtigte diesen Film herauszubringen, aber auch Schweden hatte die gleiche Absicht. Die norwegische Film-Industrie sollte im März mit den Aufnahmen beginnen, was wiederum Schweden veranlaßte, seine eigenen Arbeiten zu beschleunigen. Da Norwegen bereits große und kostspielige Vorbereitungen getroffen hatte, wandte man sich an die schwedischen Produzenten mit der Bitte, ihre Pläne aufzugeben. Auch Deutschland plante einen Grieg-Film, gab aber seine Absicht auf, um Norwegen keine Konkurrenz zu machen. Nunmehr hat man in Norwegen einen Fachausschuß gebildet, in dem die ersten Grieg-Forscher des Landes sitzen, und man wird an Stelle eines Großfilms einen kleinen Gedenkfilm drehen, der lediglich eine Auslese aus der in Norwegen befindlichen Hinterlassenschaft Griegs verwertet, natürlich unter Verwendung Grieg'scher Melodien, während Schweden seinen eigenen Grieg-Film ebenfalls wird durchführen können.

U. S. A.

Aus Hollywood wird berichtet, daß die amerikanische Filmindustrie, die bereits seit Kriegsausbruch von den verschiedensten Einschränkungen betroffen worden sei, vom 1./4. einer neuen schweren Belastung ausgesetzt sein werde. Von diesem Tage an würden alle Männer unter 38 Jahren zum Heeresdienst einberufen werden, und zwar sollen davon nicht nur Statisten und Personal, sondern ebenso auch die «Filmsterne» betroffen werden. In dem Bericht werden die Namen einiger der bedeutendsten Schauspieler genannt, deren Einberufung zum Heeresdienst bevorsteht.

Die *Paramount Pictures Inc.* weist für das letzte Jahr einen Nettogewinn von 14,5 Mill. Dollars, das sind 4,70 Dollar je Aktie. Im Vorjahr wurde der Nettogewinn mit 10,6 Mill. bzw. 3,41 Dollar je Aktie ausgewiesen.

*

Die Regierung des amerikanischen Bundesstaates Alabama hat eine Verordnung erlassen, nach der *Vorbestrafte* Kriminalfilme *grundsätzlich nicht besuchen dürfen*. Daß diese Verfügung gut gemeint ist, wird niemand bestreiten wollen; da man es aber einem Menschen gewöhnlich nicht ansieht, ob er schon vorbestraft ist, stößt die Durchführung auf unüberwindlich scheinende Schwierigkeiten. Die Polizei beabsichtigt nun, durch *Razzien* und Stichproben bei den Zuschauern sich von der Innehaltung des Verbotes zu überzeugen.

Rußland

«Sieg in der Wüste.»

In den sechs größten Kinos der russischen Hauptstadt wurde am Dienstag der britische Kriegsfilm «Sieg in der Wüste» gezeigt. Es ist das erste Mal, daß ein englischer Dokumentarkriegsfilm in russischen Kinos aufgeführt wird.

*

Kurzgeschichte in Filmtiteln

Der scheinheilige Florian nahm sich ein Ziel für heute Nacht und war ins *Broadway-Leben* untergetaucht. Dort traf er *Kameraden*, die gleich ihm *Abenteuer im Orient* suchten. Bis zum letzten Mann wollten sie *Eine Nacht in Venedig* durchkosten. *Es war eine rauschende Ballnacht*. Die lustige *Witwe* und die *Kleine Nelly Kelly* fanden dort *Was eine Frau im Frühling träumt*. *Es begann mit Eva* und da gab es keine *Unerfüllten Wünsche* oder *Gebrochene Herzen*. Dafür gab es *Intimitäten*, wobei manches *Herz vor Anker* ging.

Plötzlich gabs *Alarm*. In der Tür stand *Das andere Ich: Miß Jones und der Teufel*. *Was wird hier gespielt?* frug sie. Und er, der erst noch gesagt hatte: *Keine Zeit für meine Frau!* vernahm den *Ruf des Nordens* mit Entsetzen. Für ihn war es ein *Verlorenes Spiel*. Ihr *Temperament für Zwei*

Eine Arbeit über das internationale Filmrecht.

Dr. Georg Roeder, der Vorsitzende der Sektion Recht der Internationalen Filmkammer und der Sektion Filmrecht der Internationalen Rechtskammer, unser Stockholmer Korrespondent, hat im «*Archiv für Urheber-, Film- und Theaterrecht*» eine Abhandlung über das Thema «Internationale Arbeiten am Filmrecht» erscheinen lassen. In dieser Abhandlung wird die derzeitige Situation auf dem Gebiete des internationalen Filmrechts erschöpfend dargelegt. Es wird auf die Arbeiten vor dem Krieg und auf die Tatsache hingewiesen, daß damals die Bemühungen um ein internationales Filmrecht von recht geringen Erfolgen begleitet waren. Während des Krieges kamen dann die Dinge nach der 1941 erfolgten Reorganisation der Internationalen Filmkammer und der Gründung der Sektion Filmrecht in der Internationalen Rechtskammer in Fluß. Es wurde eine Basis für den Ausbau des internationalen Filmrechts geschaffen.

verursachte einen *Skandal im Warenhaus*. *Sie geht aufs Ganze. Komm leb' mit mir!* war ihre Forderung. So zerstörte sie bei ihm jede *Illusion* und es gab viele *Enttäuschte Mädchen*, die *Verlassen* waren.

Unsichtbare Fesseln waren es, an denen sie ihn aus der *Hölle der Engel* führte und *Bittersüß* war der *Abschied von Wien*. Er konnte nur noch rufen: *Auf Wiederseh'n Franziska*. Das *Schicksal* bescherte ihm eine *Endlose Heimfahrt*, weil der *Letzte Postillon* schon abgefahren war.

Nun standen die *Zwei in einer großen Stadt*. Im *Schatten des Berges* erfolgte die *Rückkehr des Frank Jones* in die *6ème Etage*, wo seine *Heimat* war. Dort vernahm er noch manches in seinem *Oel-Rausch*: *So ein Früchtchen macht Seitensprünge!* Es war die reinste *Grüne Hölle*. — Das ist *Mein Leben mit Caroline!* R. E. Grok.

HANDELSAMTSBLATT

Zürich.

1. April 1943.

Hofmann & Tschornia, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1941, Seite 1326). Herstellung und Verleih von Kultur- und Werbefilmen usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

20. März 1943.

Patent. Kl. 49a, Nr. 225795. 8. Jan. 1942. 17¼ Uhr. — Kinematographische Kamera

mit umlaufender Spiegelreflexblende. — *Arnold und Richter KG.*, Türkenstraße 89, München 13 (Deutsches Reich). Vertreter: *E. Blum & Co.*, Zürich.

18. März 1943.

Befa-Film A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 144 vom 23. Juni 1938, Seite 1394), Beteiligung an Filmproduktion. Die Firma verzogt als neues Geschäftslokal: Alte Rüm- langstraße 59, in Zürich 11.

20. März 1943.

Patent. Kl. 49a, Nr. 225797. 21. Mai 1942. 17¼ Uhr. — Vorrichtung zum gleichmäßigen Antrieb eines Filmes. — *Klangfilm Gesellschaft mit beschränkter Haftung*, Saar-